

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 455 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Donnerstag, 28. September 1916

### Das Handels-U-Boot „Bremen“ in Amerika

#### Handels-U-Boot „Bremen“

Bremen, 26. September. Bei dem von New-London angekommenen deutschen Handels-U-Boot handelt es sich um das Handels-U-Schiff „Bremen“ von der Deutschen Ozean-Reederei G. m. b. H. Die Bremer Wälder begrüßen die Ankunft des deutschen Handels-U-Bootes. Die „Sächsische Zeitung“ nennt als Führer des Schiffes den Kapitän Schwarzkopf.

Berlin, 27. Sept. Der „L. A.“ teilt mit: Die „Bremen“, um die es sich gewissermaßen handelt, ist kurz vor der Ankunft des „Deutschland“ in Bremen aus der Welt ausgefahren. Sie ist ein Schiffsmodell der „Deutschland“, der sie in allen Teilen gleicht. Nach Beendigung der Probefahrten und der Tauchversuche, die die Seetüchtigkeit der „Bremen“ auf das glänzendste erwiesen, wurde die Ladung übergenommen, die wiederum wie bei der „Deutschland“ hauptsächlich aus hochwertigen Karbonaten und Erzelementen besteht, an denen Amerika beunruhigt großen Mangel hat.

#### Die Vorgänge in Griechenland

Paris, 26. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Ein Ministerat hat heute vorzeitig in Athen die politische Krise beendet. Er enthält folgende Ministerpräsidenten und den Marineminister zu sich, mit denen er eine lange Besprechung hatte. Darauf empfing er den Minister des auswärtigen. Ein Ministerat ist für heute oben einberufen worden.

Bern, 26. Sept. Eine Meldung der „Agence Havas“ besagt: Die innere politische Lage in Griechenland, die seit Jahren besonders wegen der Salbung der venezianischen Partei, die wie man sagte, vor radikalen Entschlüssen nicht sei, verwirrt und verunsichert war, hat sich unvorhergesehen klargestellt. Alles weist darauf hin, daß die derzeitige Regierung sofort durch eine neue Regierung des Landes abgelöst werden wird.

Die Führung unter den Offizieren hält an, die Bevölkerung von Athen ist ruhig. Die Streitkräfte sind zuverlässig geklärt, ihre Offiziere haben ein Ultimatum und eine sich daran anschließende Auslösung von Truppen der Alliierten voran.

Nach einer weiteren Meldung des „Telegraph“ aus Athen hat in Ganea eine bewaffnete Volksversammlung stattgefunden, welche die Solidarität der Armee mit der republikanischen Bewegung in Saloniki festsetzte. Die Aufständischen haben die Umgehung von Ganea befohlen, um die Antivenizianer zu verhindern, Nachrichten über die in Ganea gefassten Beschlüsse zu erhalten und weiterzugeben. Diplomatische Entwürfe die Lage sich nicht weiter; der Rückverwandte wollen anheben abwarten. Eine weitere Note dürfte in nächster Zeit nicht überreicht werden. Die antivenizianische Bewegung unter den Offizieren nehme zu.

Beniselos auf Kreta eingetroffen

London, 26. Sept. Reuter meldet aus Athen: Beniselos ist auf Kreta eingetroffen.

#### Abbauung des griechischen Generalstabschefs

Athen, 26. Sept. Der Generalstabschef Michopoulos ist zurückgetreten.

#### Sarrails Dymnacht zugelassen

Genf, 26. Sept. Die überaus glänzenden Erwartungen, die man in Paris an die Dymnachten des Sarrails knüpfte, tritt eine offenkundig vom Oberkommando der französischen englischen Armee ausgehende Dämmerung entgegen, in der die unermesslichen Schwierigkeiten, die den Vormarsch der verbündeten Alliierten, Serben, Engländer und Franzosen hemmen, zu erkennen werden, sowie auch, daß die nach bewährten deutschen Methoden operierenden starken bulgarischen Streitkräfte ihre von Natur aus begünstigten, vorzüglich ausgeübten Stellungen aus hartnäckig verteidigen. Hierüber wurde der Kommandant der Verbündeten in dem einmütigen Gebirge durch ungenügende Schwierigkeiten der Versorgung empfindlich gebissen. Es wäre ein Verzicht, die dortigen Operationen mit denen auf der Westfront zu vergleichen.

#### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 27. September.

Westlicher Kriegsschauplatz  
Front Kronprinz Rupprecht  
Die Fortsetzung der Schlacht nördlich der Somme führte gestern wiederum zu überaus starken Artillerie- und erbitterten Infanteriekämpfen; die spät vorbringende Gde von Thiepval ging verloren. Weiderters verbündeten Nachschub leistete sich Gelände, weiter östlich wurde er abgeworfen. Den Erfolg vom 25. September vermochte er — abgesehen von der Befestigung des Dorfes Gueucourt — nicht auszunutzen. Wir haben seine heftigen Angriffe aus Lesbocourt und aus der Front Morval bis südlich von Buschvignes, zum Teil im Handgemenge, blutig abgelehnt. Südlich der Somme sind französische Handgranatengriffe bei Verdunvillers und Chauvaux mislungen.

Am 27. September wurden gestern und vorgestern an der Somme sechs feindliche Flugzeuge, ein weiteres gestern in der Champagne abgeschossen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern  
Die Lage ist unverändert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl  
Nördlich der Karpaten keine Ereignisse von Bedeutung.

Neue Kämpfe im Lubowa-Abchnitt sind wiederum mit einem verlustreichen Misserfolge für die Russen geendet.

#### Kriegsschauplatz in Siebenbürgen

Unser Angriff bei Hermannstadt machte gute Fortschritte.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen  
Luftschiff- und Fliegerangriffe auf Bukarest wurden wiederholt.

Macedonische Front  
Am 25. September wurden östlich des Prespa-Sees weitere Vorteile errungen, östlich von Florina feindliche Angriffe abgelehnt.

Gestern trafen die bulgarischen Truppen am Kaimaktsalan gegen den angriffsbereiten Feind vor, waren und bezwangen ihn und erbeuteten zwei Geschütze, mehrere Maschinengewehre und Wägenverfer.

#### Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff

Berlin, 27. September. (Mitteil.) Am 26. September mittags wurde die Verlesungsin Anrede durch zwei russische Flugzeuge ohne Erfolg erneut ausgesetzt. Unseren Anflugang gelang es, das eine Flugzeug über dem Angersee zum Kampfe zu stellen und es nach kurzem Gefecht abzuschießen, während das zweite Flugzeug durch Artilleriefeuer beschädigt in Richtung Ruzsi entkam.

#### 20 Millionen Schuß an der Somme

Der Berichterstatter der „Times“ im britischen Hauptquartier in Frankreich erzählt, Engländer und Deutsche hätten an der Somme während der letzten 80 Tage 20 Millionen Schüsse abgefeuert.

In einem Heberbüch über den bisherigen Verlauf der Sommeschlacht kommt der militärische Mitarbeiter von „Sunday Dispatch“ zu folgenden Erkenntnissen:

Seit dem 1. Juli ist die Offensive im Gange und die Alliierten behaupten, bis zum 28. September 8000 Gefangene gemacht zu haben. Das ist tatsächliche Erfolge erzielt haben, kann nicht bezweifelt werden, und die große Zahl der Gefangenen muß die Gemüter der Kämpfenden und der Dolmetschenden zu erneuten Anstrengungen anfeuern. Aber strategisch betrachtet, ist die Zahl der Gefangenen durch die große Seinerleistung nicht im geringsten erhöht, aber bekräftigt.

Die Deutschen sind hier in der Lage, ruhig einige Kilometer zurückzuziehen. Im großen angehen ist ihre Stellung dadurch nicht im geringsten beeinträchtigt.

#### Delbrücks „reale Garantien“

Von Professor der Rechte Paul Rüdemann, Münster i. W.  
Professor Delbrück behauptet kürzlich im „Tag“, unter fünfzig „reale Garantien“, wie der Engländer statt des deutschen „tatsächlichen Evidenzen“ sagt, befinden in der ständig wachsenden Zahl der U-Boote. Folge: wir brauchen Belgien nicht und können uns mit England „verbinden“. Delbrück hat damit das genaue Gegenteil von dem bewiesen, was er beweisen wollte. Nachdem er in alle Welt hinausgerufen hat, daß wir die U-Boote vermehren können und hoffentlich auch wollen, daß dies unsere „reale Garantie“ sei, die England für immer matt mache, wäre John Bull doch wirklich nicht der alte Heldner, der er ist, wenn er nicht die veräblichen Hilfsmittel ergreife, auf die schon von anderer Seite hingewiesen ist: ferner einheimischer Anbau, Vorratshaltung usw.

Delbrück hat aber augenscheinlich an etwas anderes gar nicht gedacht, an den Kanal. Selbst wenn dieser durch die Kreide durchgehrt werden müßte, wären die Schwierigkeiten vermutlich viel geringer als etwa bei Gotthard und Simlun. Kreide ist leichter zu bohren als Granit- und Gneis. Könnte man sogar darunter durchgehen, so könnte der Tunnel einfach gegraben werden. Was würden 100 Millionen Kosten mochen? Heute, wo man mit Milliarden um sich wirft? Die Baueigenschaft läßt sich ablesen, in längstens 6 Jahren kann England die militärischen Vorteile seiner Antiloge mit allen Vorteilen einer geschickten feindlichen Verbindung zusammen haben. Der Betrieb würde natürlich elektrisch sein im Schmelzwerk, sehr, so daß man in 15 Minuten vom Festland nach England fahren kann. Die Stromregulierung würde von den Endstationen aus vorgenommen, so daß nicht einmal Menschen mitzuführen brauchen.

Wo bleiben da Delbrücks vom Monde hergeholt „reale Garantien“? Gerade, wenn man wie Delbrück viele angeblichen tatsächlichen Evidenzen in die ganze Welt hinausruft, werden sie am sichersten gegenstandslos gemacht. Unsere Seeleute können dann mit den U-Booten hängen fahren, die Engländer brauchen sich aber kein Frischfleisch und kein Mittagsessen entgegen zu lassen. Die französischen, belgischen (1), niederländischen, schweizerischen, italienischen Getreideländer werden sich ein besonderes Vergnügen daraus machen, England gegen gutes Geld mit dem nötigen Getreide zu versorgen. Wir sind ja so korrekt und werden unmöglich den Transport amerikanischer oder russischen Getreides nach diesen neutralen Staaten verhindern können, wo wir uns heute gegen die mittelbare wie unmittelbare Abweisung der Zufuhr so sehr bekämpfen. Im nächsten Schritte brauchen die Engländer nur alle die Feindespartei der Deutschen hervorzuholen, um alle unsere Verluste, die Durchfuhr durch die „neutralen“ Länder zu verhindern, von vornherein zu vermeiden. Diee praktischen Folgerungen liegen auf der Hand, es hilft aber alles nichts, Delbrück und seine politischen Freunde wollen sich ja bei unseren realen Garantien betreiben.

Im Bereich oberflächlichen Weise arbeitet die „Sächsische Zeitung“, indem sie unter williger Einstellung aller Wirklichkeiten behauptet, daß Englands Seefahrt schon gebrochen sei und daß wir uns nicht über einen belagerten Festen Landes bemühen sollten. Die Köhliche verkennt aber dabei, daß nur der belagerte Festen und die Wälderkeit gibt, den Tunnelgang sofort unter das Feuer unserer weittragenden Kanonen zu nehmen, und nur er kann alle die englische Lebensmittelfuhr wieder auf das Meer hinausstreifen, so daß es Delbrücks tatsächlichen Evidenzen, den U-Booten, möglich wird, die englische Zufuhr zu unterbinden.

Das deutsche Volk müde sich durch solche Irreführung, die sie auch nach so selbstiger Betragen, nicht irreführen lassen. Somit wird es, wie Graf Helldorf treffend sagt, das Engage des deutschen Volkes an einen kleinen zeitlichen Vorteil verkaufen. Der Gewinn wäre mitteln ein sofortiger geordnetes Liniengerüst.

#### Franklands Lebensmittelförderung

Naphegen, 27. Sept. Die „Berlinsche Lebensmittelförderung“ ist zur Förderung der Lebensmittelförderung in England abwärts ein Zentralkomitee gegründet worden. Dem Vertreter der Städtevereinigungen, des Zentralkomitees der Kriegsindustrie, des Handels, der landwirtschaftlichen Vereinigungen usw. angehören. Das Zentralkomitee verfügt über ein Kapital von fünf Millionen Pfund. Man hat mit diesem Vermögen ähnlich französische Organisationen nachgeahmt.







Aus Halle und Umgebung

Deutschlands zukünftiges Schicksal

Halle den 27. September

Ein geistiges Wohl und seine wirtschaftliche Entwicklung hängt ab von Deutschlands Sieg. Zum Siege gehört Geld und immer wieder Geld. Deshalb tritt das Reich zum fünften Male an das deutsche Volk mit der Aufforderung heran, Kriegsanleihe zu zeichnen.

Im Gegensatz zu seinen Feinden hat das deutsche Volk bisher aus eigener Kraft mehr als 36 000 Millionen Mark dem Reich zur Verfügung gestellt.

Diese 36 Milliarden haben dazu geholfen, den Brüdern im Felde Nahrung, Kleidung und Waffen zu liefern. Aus dem Gelde, das in die Kassen des Reiches geströmt ist, sind Kanonen für die Front in Ost und West geschmiedet worden, die unüberwindlich das Vaterland schützen.

Der neue Ruf des Reiches muß wiederum den gleichen Erfolg haben!

Der Volk muß gezeigt werden, daß die deutschen Hilfswaffen unerschöpflich sind und die Feinde keine Hoffnung auf den Sieg haben.

Jeder, der auch nur 100 Mk. zur Kriegsanleihe beisteuert, trägt dazu bei, den Krieger des Feindes zu erschüttern und die Zuversicht der eigenen Kämpfer zu stärken! Jeder Käufer von Kriegsanleihe hilft den Krieg verkürzen und den Frieden näherbringen!

Die Unterjochung dieses Aufrufs sind geistigen durch wirtschaftliche Anzeichen und politische Auffassung. Aber sie sind alle einig in der Überzeugung, daß der Kampf bis zum Siege durchgeführt werden muß! Nur unter Siege verbringt die Zukunft des deutschen Unternehmers, den Lohn des deutschen Arbeiters, den Lohn deutscher Landwirtschaft und deutschen Handwerks, deutscher Industrie und deutschen Handels. Nur in einem siegreichen Deutschland werden künftige Arbeit und wissenschaftliche Fortschritt in alter Weise nebeneinander fließen. Nur in dem künftigen Deutschland müssen Städte und Dörfer blühen. Das will das Volk nicht anders als durch den Sieg. Es will das Geld des Volkes nicht gekostet haben. Es gewährt gute Sicherheit und hohen Zins. Das ganze Volk soll sich nach der Vorbildung Brauch zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfassen:

Jeder bürgt für Leben! Jeder feuert nach seiner Kraft!

Bund deutscher Gelehrter und Künstler, Berlin. Bund der Journalisten, Berlin. Deutscher Bauernbund, Berlin. Deutscher Handelstag, Berlin. Deutscher Handwerks- und Gewerbeverband, Hannover. Deutscher Landwirtschaftsverband, Berlin. Deutscher National-Ausschuß, Berlin. Deutscher Nationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg. Sozialer Bund für Gewerbe, Handel und Industrie, Berlin. Soziale Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M. Unabhängiger Ausschuss für einen deutschen Frieden, Berlin.

Auf die fünfte Kriegsanleihe

hat die Sparkasse der Stadt Halle 8 Millionen Mark gespendet.

Der Inlandstafel während der Kriegszeit

Man schreibt uns: Durch die Beschränkung der Zufuhren von überseeischem Tabak und die außerordentliche Preissteigerung dieser Tabake hat der heimische Tabak eine wesentlich größere Bedeutung für unsere Zigarettenindustrie erhalten, als er vor dem Kriege besaß. Damals machte die inländische Erzeugung etwa 20 v. H. des Gesamtbedarfs aus, während sie gegenwärtig auf 30 bis 40 v. H. angewachsen ist. Unter dem Einfluß der Preissteigerung für ausländische Tabake sind naturgemäß auch die inländischen Sorten sehr erheblich im Preise gestiegen, was zu einer Ausdehnung des Anbores geführt hat. Wie bereits gemeldet, wird auch der Verbrauch des Inlandstabaks einer beschränkenden Regelung unterworfen werden, zu deren Vorbereitung zwischen Regierungsdirektoren und Beteiligten Beratungen erfolgt sind. Hierbei ergaben sich über die Festsetzung von Richtpreisen für die inländischen Tabake sehr erhebliche Meinungsverschiedenheiten. Von den Tabakbauern wurden Preise bis zu 100 Mk. für den Zentner gefordert, wie sie allerdings für Sorten der letzten Ernte auch tatsächlich gezahlt worden sind. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß solche Preise, die die Durchschnittspreise der Friedenszeit um das Vier- bis Fünffache übersteigen, nur durch die Spekulationsfülle zustande gekommen sind, die ein Eingreifen der Reichsregierung in den gekannten Tabakhandel zur Folge hatten. Es können also für die künftige Regelung derartige Preise nicht in Frage kommen. Um eine Verknüpfung zu erzielen, wurde bei den Beratungen ein Ausschuss gebildet, in dem die Tabakbauer, die Fabrikanten und Händler vertreten sind. Für die Verbrauchsregelung von inländischem Tabak wird eine Einkaufsgesellschaft in Anspruch genommen werden, wie sie für den ausländischen Tabak in Bremen besteht. Die Zigarettenfabriken die inländische Sorten verarbeiten, werden für ihre Bezüge

einer Kontingenterstellung unterworfen werden; die Abgabe des Tabaks wird auf Grund von Bezugsstellen einteilen erfolgen. Um eine Verengung der heimischen Tabakfabriken herbeizuführen sollen bei der Preisfestsetzung die besseren Sorten, die nach erprobten Grundfunden angebaut sind, angemessene Preisrücklässe erhalten.

Das Süßwerden von Kartoffeln

Stark und gewisse Entwicklungsbedingungen für Kaliumerzeuger sind im wesentlichen die Ursachen, die Verluste der eingetragenen Kartoffelstöcke zur Folge haben können. Die Kartoffel ist bekanntlich gegen Frost sehr empfindlich, sie erfriert bereits bei 2 bis 3 Grad Kälte. Vieles werden aber Kartoffeln, die einen tiefen Gefamald haben, als ertröten angesehen. Wie die Gesellschaft zur Förderung des Anbaus und der wirtschaftlichen Verwendung der Kartoffeln in einem Rundschreiben mitteilt, ist diese Annahme in vielen Fällen durchaus nicht zutreffend. Die Lagerung bei niedrigen Temperaturen (0 bis +2 Grad C.) hat eine Verengung des Atmungsprozesses zur Folge. Der Atmungsstoff ist stark, die aber erst durch die Tätigkeit von sogenannten Fermenten zerändert und damit verwertet wird. Anfolge der Verengung der Atmung bei kalter Lagerung findet eine Anreicherung von Zucker statt, die bei Veräuerung wieder unabhängig vom Atmungsprozess verläuft und bei Temperaturen unter dem 0-Punkt nicht unterbrochen ist. Dieser Verengungsprozess, der im Frühjahr bei den Kartoffeln meist infolge der starken Wasserbindung während des Winters im II und III Stadium. Es empfiehlt sich daher, sie vor dem Schneiden etwa zwölf Stunden in Wasser zu legen.

Hauptmann Wölke geborener Hallener

Professor Dr. Wegener, der bekannte Mitarbeiter der 'Köln. Ztg.', schreibt im Anschluß an einen kürzlich veröffentlichten Aufsatz in dem genannten Blatt über Hauptmann Wölke kurz meine persönlichen Regierungen, von Wölke größtenteils dem Hause erzählt. Soeben erhalte ich davon Kenntnis von dem Bruder von Wölke Vater, meinem derzeitigen Jugendgespielen, gegenwärtig Pariser in der Wart, noch einige nähere Nachrichten über ihn, auch seinen in der Erziehung meines Vaters nachfolgendes Regiment. Der Großvater war Stadtschreiber und Registrator in Brandenburg a. N., so daß also Wölke's Vater in der Gegend bei Berlin in der Provinz geboren. Er besuchte das Gymnasium in Dessau und dort schon, wie ich ja auch andernorts bereits gehört habe, ein ausgezeichnetes Turner und Freund sportlicher Betätigung. Als sein älterer Bruder Wilhelm Krieger wurde, wurde der junge Wölke heimlich in der besten der Wäite, er wurde ihm dazu helfen, auch Soldat zu werden. Der Vater erwiderte sein Ziel und gefiel dem Kaiser. Dem Professor W. wurde für seinen Sohn ein Platz in der Kadettenanstalt zur Verfügung gestellt. Er hat nach, das Ansehen abgeben zu dem, was ich heute bei dem Gymnasium durchdachte. Als Wölke 20 Jahre alt wurde, wurde er in die Kadettenanstalt gebracht, ging er zu den Zehlfünftern nach Potsdam. Nach Ausbruch des Krieges machte er seine Kadettenprüfung und führte dann bei der Stafel seines Bruders Wilhelm auf dem westlichen Kriegsschauplatz und mit diesen zusammen längere Zeit Beobachtungsstelle aus. Als die Kadettenprüfung aufkam, wurde ich Wölke wieder zugeordnet und erzog sich auf diesem Gebiete nun rasch seine außerordentlichen Erfolge. Sowohl als Schüler selbst wie auch als hochachtbarer Lehrer für andere. Der Große J. m. e. n. a. n. h. unter anderen sein 2. 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. Freude genießen, wie während auch dieser Zeit entwickelte und gleichzeitend mit ihm Schritt hielt. Als dann Jammelmomente bei Wens bezeugte, hat, so teilte mir mein Verwandter in Bekämpfung dessen, was ich erzählen gehört habe, mit, daß der Kaiser selbst in Sorge um Wölke diesen für unsere Zwecke zum Frontdienst beurlaubt. Er war, nach einigen Wochen, ausschließlich dem beauftragt, sein großes Können durch Ausbildung von Flugpiloten weiter zu verbreiten. Doch so wertvoll diese Tätigkeit war, es wurde ihm nicht, bis er Ende August die Erlaubnis zu eigenen Kampfflugen überzugeben.

Vorteilhaft von Kistenstoff

Der Präsident des Kriegserzeugnisamtes hat bestimmt, daß Zuckerrüben zur Verarbeitung auf Kistenstoff, bei Verwendung der Kriegserzeugnisgesellschaft verwendet und abgelehnt werden dürfen. Anträge von Herstellern von Kistenstoff, die Zuckerrüben hierzu erweisen oder verwenden wollen, sind aber die Kriegserzeugnisgesellschaft zu richten. Das gilt auch für diejenigen Betriebe, die im Jahre weniger als 100 Doppelzentner Kistenstoff herstellen und deshalb auf Grund der Bekanntmachung vom 6. Juni 1916 von den Landesbehörden zum freien Absatz ihrer Ware ermächtigt werden konnten. Auch diese Betriebe können zur Erzeugung und zur Verwendung von Zuckerrüben der Kriegserzeugnisgesellschaft.

Vorsicht beim Feueranmachen

Das Heizen der Öfen in unseren Wohnungen ist bereits begonnen. Es sei deshalb hier auf eine Unfälle beim Einheizen der Öfen hingewiesen, die sich zu großen Gesundheitsstörungen bei uns besonders in unsern Häusern kann. Um Stoff beim Anheizen des Ofens zu sparen, ist es leider in unsern Haushalten Sitte, daß ein Ofen angeheizt wird und dann das Brennen aber auch nur glühenden Kohlen in die anderen noch einzuheizen Öfen verteilt werden. Dadurch wird die Luft der Wohnungen mit giftigen Wengen des sehr giftigen Kohlenoxyd gases gesättigt, was sich besonders auf dem weniger durchlüfteten Wohnraum sehr lange erhält. Leider wird die große Giftigkeit dieses Gases von vielen Haushalten noch nicht genügend gewürdigt. Man neigt häufig dazu, die gesundheitsgefährliche Wirkung des Kohlenoxyd gases viel zu gering einzuschätzen und glaubt vielfach, daß der

schon geringen Beimengungen zur Atmungsluft, wie sie durch die oben erwähnte Verbrennung des Feueranmachens entstehen, belanglos seien. Demgegenüber sei hier darauf hingewiesen, daß schon geringe Mengen dieses Gases, die kaum durch die Nase aufgenommen werden können, bei längerer und allseitiger Einatmung von großen gesundheitsgefährlichen Schaden verursachen. Bei diesen Umständen ist es nicht möglich, das Gase selbst sorgfältig in unseren Wohnungen jegliche Mächtigkeit des Leberstoffes dieses giftigen Gases in die Atmungsluft vermeiden werden muß. Das Kohlenoxydgas wirkt in der Weise giftig, daß es mit dem so wichtigen Sauerstoff eine chemische Verbindung eingeht, wodurch dem Blute die Fähigkeit genommen wird, die Gase mit Sauerstoff zu versorgen. Bei Aufnahme von größeren Mengen dieses Gases tritt deshalb rasch der Tod ein.

Bei der alltäglichen Anheizung unserer Atmungsluft durch Brenntöfen von breiten oder glühenden Kohlen in unseren Wohnräumen können vornehmlich bei Kindern die tödliche Kohlenoxydvergiftungen entstehen, die sich äußern in einer Schwindigkeit des Bewußtseins, in Magen- und Darmstörungen und in besonderen Schwächezuständen mit Fieber.

Beim 1/2 Raummeter Kohlenoxydgas auf 1000 Raummeter Luft gilt als tödlich, und 1,5 Raummeter des Gases auf 1000 Raummeter Luft ist schon gefährlich. Die große Giftigkeit dieses Gases ist in vielen Versuchen geprüft worden. So starb nach Einatmen in einem Raum, der 2 1/2 Raummeter dieses Gases enthielt, ein Mensch nach einer halben Stunde. Bei Einatmen von 1 Raummeter dieses Gases wird wohl auch richtigen Einatmung der Giftigkeit des Kohlenoxydgases genügen und das Aussehen des vorerwähnten Versuches des Feueranmachens beschreiben.

Gruppenverkauf ohne Eintragung in den Lebensmittelkassen

Der Wehrdienst ist bekannt. Um mit den bei den Kaufleuten vorhandenen Vorräten an Getreide, Fleisch, Butter und Milch die Materialvorräte berechtigt, bis zum 30. September 1916 Gruppen ohne Eintragung in den Lebensmittelkassen an das Publikum abzugeben.

Petroleum. An die städtische Petroleumkommission sind im Verlaufe des Monats September 1916 etwa 2000 schriftliche Anträge um Vergabe des Einkaufs gerichtet worden. Ein großer Teil hiervon ist durch die gestiegenen Preise des Petrols und die Erhöhung der städtischen Petroleumkassen um 18 Prozent erreicht worden. Die Anträge, deren schriftliche Vergabe noch nicht erledigt worden sind, werden aufgeschoben, um mindlicher Aufnahme-Verhandlung in den Dienststunden 8-1 und 3-6 Uhr in der Petroleumkassenscheide, Wilhelmstraße 43, persönlich zu erscheinen, soweit sie nicht auf Delegationen beruhen.

Die Bestätigung von Pflanzen und Wäldern hat, wie amtlich aus Berlin gemeldet wird, bislang nicht zu den gewünschten Erfolgen geführt, so daß die bestmögliche Aufhebung der Anordnung nicht möglich ist. Der Grund ist der, daß in einer Reihe von Bezirken die Wälder zurückgegeben und die Anlieferung an die mit der Verfügung über das bestmögliche Licht beauftragte Kriegserzeugnis für Offizieren und Marineoffiziere abgelehnt. Da auch der festgesetzte verhältnismäßig hohe Preis nicht dazu geführt hat, die Anlieferung zu beschleunigen, wird erzwungen, die Höchstpreise für Pflanzen in nächster Zeit erheblich herabzusetzen.

25jähriges Dienstjubiläum. Ein langjähriger treuer Vorgesetzter und Helfer der Halleschen Zeitung, Herr Antonski, hat am 28. September 1916 sein 25. Dienstjubiläum gefeiert. Herr Antonski hat in Halle a. S. am 1. Oktober 1891 auf seine eigene Initiative unterbreitete Tätigkeit in den Halleschen Zeitung als Redakteur und Leiter der Redaktion übernommen. In der langen Zeit seiner treuen Wirksamkeit hat Herr Antonski sein bestes Wissen und Können in den Dienst der Zeitung einbringen lassen und hat sich durch seine Tätigkeit in den Dienst der Zeitung einbringen lassen und hat sich durch seine Tätigkeit in den Dienst der Zeitung einbringen lassen.

Seltene Naturerscheinung. In der letzten Nacht, vorzüglich nach Osten gerichteten Ausrichtungen, gesehen sich durch die Wolken fliegende und rotglühende Kometen, die sich über den Himmel gona herabzogen. Die Schönheit der Aussehen der Heren der Dampf und am Nebelwolke wird hervorgerufen in großer durch die vielen Gruppen der Luft. Pflanzen in ihrer Größe und möglichen Wälderbildung. Eine kleine Gegend ist hier gezeigt die prachtvolle Wäldergruppe am Nebelwolke. Seit einer Zeit hat die große inländische Luft an dem Bestehen durch die Bildung einer riesigen, luftgefüllten Wälder einer riesigen Anzahl, wie ich im letzten Jahre nicht beobachtet habe. Bekanntlich gehören diese Pflanzen zu den Pflanzen, die man heute noch zu sehen ist. Die Schönheit der Aussehen der sogenannten Pflanzen ist an dem die Luft an dem Pflanzen. Sie sind eine Krone von riesigen, luftgefüllten, meist inländischen und immer ganzschönen Wäldern, zwischen denen - wie unsere Pflanzen hier gibt - lange über den Wäldern zu sehen ist. Die Schönheit der Aussehen der sogenannten Pflanzen ist an dem die Luft an dem Pflanzen. Sie sind eine Krone von riesigen, luftgefüllten, meist inländischen und immer ganzschönen Wäldern, zwischen denen - wie unsere Pflanzen hier gibt - lange über den Wäldern zu sehen ist.

Erwartung für die deutsche Flotte. Zu der gemeinsamen Probe der Flotte, die am Sonntag, den 1. Oktober, mittags 11 1/2 Uhr, am Ballmer unter Leitung des Rm. Hauptmanns Wilhelm Wulfen im Hafen von Kiel durchgeführt werden sollen, werden alle Säuger der heimischen Flottenangehörigen wie auch langgestraube Herren, die keinen Verein anstellen, freimüßlich eingeladen. Probe ist auf Sonntag, den 30. Sept., abends 8 1/2 Uhr, in der Halle der Landwehrschule festgesetzt. Die Herren der Flottenangehörigen können hierin Sonntag, den 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle der Landwehrschule festgesetzt.

Reiseerlaubnis. Am 4. September erhielten folgende Oberbeamten der Eisenbahnen Bewilligung in den Grenzstellen des Reichs, nach dem Ausland zu reisen, nachdem sie sich die erforderliche Reiseprüfung mit Erfolg unterzogen hatten: Wilhelm Bogen (von der mündl. Prüfung befreit), Wilhelm Giers, Fritz Gosthoff (von der mündl. Prüfung befreit), Fritz Grotmann, Robert Lang, Rudolf Böckhoff (Göteborg), Otto Wäster, Gerhard Wedding (Stockholm).

bleiben unsere Geschäftsräume Feiertags halber Donnerstag, den 28. September. Geschlossen in Halle a. S. Nummer 1 & 2, Große Ulrichstrasse 22/23. 1616

Vortrag über die Kriegsverweigerung. Der Kaufmännische Verein E. R. Halle beginnt seine diesjährigen Vortragsabende am Donnerstag, den 28. September, abends 8 1/2 Uhr, in den Räumen des Kaufmännischen Vereins, Große Ulrichstraße 10, mit einem Vortrag des Herrn G. Antz...

Halle'sches Theater- und Konzertleben. Am Donnerstag, den 28. Sept., kommt die Strauß'sche Operette 'Wiener Blut' in der bekannten Fassung zur ersten Wiederholung...

Kunst und Wissenschaft. Am 28. September jährt sich der Tag, berichtet das 'Centralblatt der Bauverwaltung', an welchem die letzten Nachrichten von dem Bauherrn Walter Rauff...

Kurorte und Reisen. - Homburg. Die herbstliche Nachkur findet sich bei dem guten Sommerwetter an die Plätze der Homburger Quellen und Bäder...

Die Förderung des Volkstheaters. Berlin, 26. Sept. Seine Majestät der Kaiser hatte einen von der Stadt Frankfurt a. M. für die Förderung des Volkstheaters bereitgestellten Betrag zur Herausgabe...

Sport und Jagd. Brecken-Werke weiß am nächsten Sonntag als Gast der Ober in Halle, um sich ihnen im fälligen Verbandszuge zu stellen...

Post und Eisenbahn. Brieftelegraphen an Angehörige des Heiherrn

Zur Beweibung von unnütigen Aufträgen und unliebsamen Verabredungen bei Brieftelegraphen an Angehörige des Heiherrn (Verhandlungen bei Entzählungen oder Todesfällen...

Landwirtschaftliches. Verkauf von Ökonomie. In den Stallungen des hiesigen Viehhofes in Halle a. S. stellt die Landwirtschaftskammer...

Gerichtssaal. Schwurgericht. Stillsitzungsverordnen. Unter der furchtbaren Anklage, seine Tochter meuchlings gemordet zu haben, wurde der Arbeiter Karl König...

Unsere Freunde und Leser. bitten wir bringen, in allen Fällen, wo sich Gelegenheit dazu bietet, Veranlaßten und Bekannten, Freunden und Kameraden...

Halle'sche Zeitung. Randeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen, Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

Börsen- und Handelsteil. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Septbr.

Table with 2 columns: Description of assets and liabilities, and Amount in Reichsmarks. Includes items like Metallbestand, Wechselbestand, Guthaben, etc.

Der Monatszeit zeigt eine weitere Parze 3 in Höhe von 68 1/2 Millionen Reichsmark...

Deutsche Bank. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank...

Der Aufsichtsrath der Nordbayerischen Güterverkehrs-Bank...

Nordbayer. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank...

Der Aufsichtsrath der Nordbayerischen Güterverkehrs-Bank...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Lehrer. In der am 26. d. M. in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Königs- und Bauerschaften...

Advertisement for Wildunger Heilenerquelle. 'Echtes Wildunger Sals existiert nicht Man weide die Nachahmungen'. 'Färsliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei'. Includes DFG logo.

Vertical text on the right edge of the page, including 'St. 78. 50. 11' and 'Der Straßenschilder des Centralblattes'.

# Letzte Telegramme

## Des Reichsanlegers Hebe

Berlin, 27. Sept. Der Reichsanleger hat nach Beginn der Sitzung das Wort zu einer längeren Rede ergreifen, um dem Hause in klüßler Weise über die politische, wirtschaftliche und nicht zuletzt über die militärische Lage Mitteilung zu machen.

## Zusammentritt der Partei von Cunaris

Wien, 27. Sept. (Agence Havas). Die Partei von Cunaris trat unter dem Vorsitz von Cunaris zusammen, um die sich aus der Abreise von Venizelos ergebende Lage zu prüfen. Der von der Partei gefasste Beschluß wurde nicht veröffentlicht.

## Verlekt

London, 27. Sept. „Lloyd's“ meldet aus Grimsh, daß der Schiffsdampfer „Apselia“ verlekt worden ist. Kristiania, 27. Sept. „Nymarkens Antstidende“ teilt mit, daß zwei große deutsche Unterseeboote einen norwegischen und einen englischen Frachtdampfer bei Wehoban torpediert hätten. Die Besatzungen seien gerettet worden.

## Corp

Wien, 27. Sept. Robert de Hiers, der der französischen Gesandtschaft in Bukarest zugehört, weil mit „Sagor“ mit, Corp. Der stets für das Bündnis Rumäniens mit den Mittelmächten wirkte, habe in dem rumänischen Kronrat, der den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn beschloß, erklärt: Dieser Krieg ist für mich ein kummervolles Ereignis. Ich gebe dem Vaterland meine drei Söhne, die sofort marschieren, aber ich wünsche bei an gemem Herzen, daß mein Vaterland befreit wird. Das Bündnis, in das es sich einläßt, kann nur sein Unheil werden. Rumänien wird sich nur retten, wenn es sich davon wieder löst, was nur durch eine Niederlage erfolgen kann.

## Verlekt?

London, 27. Sept. Das Neueste Bureau meldet aus Athen: Die Meldung vom Niertritt des Generalstabes von Moschopolis ist verfrüht.

## Am Tode des Lieutenanten Wintgens

Wien, 26. Sept. Die „Wintener Zeitung“ meldet: Gestern morgen ist im Kampfe gegen eine erhebliche feindliche Übermacht der Hiesiger Lieutenant Wintgens bei der Verteidigung gefallen. Er hatte mit seinen Freunden Schindler zusammen den Auftrag, ein deutsches Geschwader bei Ausführung einer schwierigen Aufgabe zu führen. Nach dem Wundstich des Gefallenen wird die Leiche in Feindesland an dem Orte, wo er für sein Vaterland den Hiesiger Tod gefunden hat, beigesetzt.

## Der französische Heeresbericht

Am 26. September nachmittags: Nördlich der Somme haben die Franzosen, die bis er den Land von Reimsort gelangt waren, dies Dorf ganz genommen. In der Nacht sind ihre Streitkräfte in den Streifen von Comblès eingedrungen, während andere Einheiten in der Gegend von Reimsort und Comblès verblieben. Eine dieser Abteilungen nahm einen Schützengraben überflüssig von Comblès und nahm eine deutsche Kompanie gefangen. An anderen Punkten der Front rücken die Franzosen sich in den

eroberten Stellungen ein. Die Deutschen machten besonders auf dem rechten Flügel der Franzosen Gegenwehr, wo sie am Abend Gegenangriffe gegen die neuen französischen Stellungen von der Straße nach Bethune bis zur Somme vortrugen. Sie wurden sämtlich abgewiesen. Die Zahl der getöteten von den Franzosen gefangen und unterworfenen Deutschen betrug, soweit festgestellt, 800. Auf dem rechten Flügel haben die Deutschen gestern gegen 9 Uhr abends zwischen Fleury und dem Werke Dismont einen heftigen Angriff gemacht. Artillerie und Maschinengewehre hat ihn glatt zum Stehen gebracht und ihn längere Verluste beibrachte.

Orientale: Von der Somme bis zum Warber Geschützfeld und nördlich lehrte Schanzlinie, besonders an der südlichen Front in der Gegend des Dolantines An der südlichen Front sein Artillerieregiment. Unsere Artillerie hat die aufgestellten Stellungen auf dem rechten Flügel beschoßen. Nördlich der Straße zwischen Fleury und Reimsort, der hier hunderttausend Mann der Artillerie und der Infanterie beständig angegriffen, allen Anläufen glänzend Widerstand. Die Schützengräben, die Artillerie- und Infanterieregimente niedergemacht, erlitten erhebliche Verluste und waren in Unordnung gerät. Westlich von Reimsort haben die Russen Verbindung mit den Franzosen lehrte Kämpfe begonnen und nördlich von Reimsort 50 Gefangene gemacht und vier Maschinengewehre erbeutet.

Luftkämpfe: Am 25. September lieferten die französischen Kampfflugzeuge an der Sommeort 47 Kämpfe. Fünf deutsche Kampfflugzeuge wurden herabgeschossen; drei andere wurden ernstlich beschädigt. In der Gegend von Comblès wurde, viel geringerer Entfernung mit Maschinenpistolen beschossen wurde, viel erschossen, aber ohne daß man jedoch sein Aufschlagen auf den Boden beobachtet konnte. In diesen Kämpfen ist der Lieutenant Beureux sein erstes Flugzeug unterhalb von Willez Cartonel an der südlichen Somme sein 12. Flugzeug nördlich von Reimsort. In der Ebene zwischen dem südlichen Sommeort, von einem Dreifacher angegriffen, diesen noch harten Kämpfe bei Reimsort nördlich von Etain ab. Dies ist sein 11. Flugzeug. Französische Kampfflugzeuge führten folgende Unternehmungen aus: In der Nacht auf den 25. September lieferten sie 200 Granaten von 130 mm auf die Gegend von Dillingen, die Fabriken von Comblès und den Bahnhof Metz-Donchamps, 22 auf die Gegend von Comblès und die Bahnhöfe Metz-Donchamps. Am Abend des 25. September schossen vier Artillerieflüge 82 Granaten auf die deutschen Stellungen von Sully und Bois St. Remy. Am Nachmittag des 25. September schossen vier französische Kampfflugzeuge auf die Gegend von Mont Caumont-Donchamps und 12 auf die militärischen Einrichtungen bei Comblès. Endlich wurden in der Nacht auf den 26. September von französischen Kampfflugzeugen 102 Bomben auf den Bahnhof von Reimsort und auf die Gegend von Comblès und auf den Bahnhof von Reimsort geworfen. 52 auf das Flugfeld von Sully und 12 auf die Gegend von Comblès. Am Nachmittag des 25. September warf ein deutsches Flugzeug zwei Bomben ab, die ohne Ergebnis in die Dünen nördlich von Comblès fielen.

Am 26. September abends: Die Schlacht wurde heute mit Erfolg fortgesetzt. Nördlich der Somme beendeten die verbündeten Truppen ihren letzten Versuch in der Richtung von Comblès zu erreichen in einigen Stunden die für den zweiten Kampf festgesetzten Ziele. Schon am heutigen Morgen nahmen die französischen Truppen ihre Offensive wieder auf und eroberten den ganzen Teil von Comblès, der östlich und südlich der Eisenbahn gelegen ist. In der Gegend von Comblès und in der Gegend von Reimsort sind die letzten Stellungen der deutschen Truppen, die in der Gegend von Reimsort und in der Gegend von Comblès verblieben sind, fast vollständig zerstört. Kurz danach fiel das ganze Dorf in unsere Hände. Die im Comblès gemachte Beute ist beträchtlich. Die Deutschen hatten in unter-

irdischen Räumen in dieser Gegend eine außerordentliche Menge Munition und Lebensmittel aller Art angehäuft. Wir nahmen etwa 100 verbrannte Deutschen auf, die vom Feinde zurückgelassen wurden. Comblès ist voll von gefangenen Deutschen. Heute Nachmittag bemächtigten sich unsere Kräfte, indem sie ihre Batterien ausrichteten, eines feineren Gebietes nördlich von Reimsort halbes bis Marzal und des größten Teils des hier festgelegten Geländes zwischen diesem Gebiet und dem Westostrand des Gebietes von St. Remy östlich der Straße nach Bethune. Die Anzahl der von den Franzosen gefangen gemachten unterworfenen Gefangenen erreichte gegenwärtig 1800. Dieser Anzahl sind etwa 30 Maschinengewehre zugehört. In der letzten Front geistliche Gefangene.

Neu aus Nordfrankreich geht hervor, daß der Zepplin, der in der Nacht vom 22. zum 23. September die Gegend von Comblès überflog 20 Bomben abwarf, die sämtlich in großer Höhe von der Gegend auf unterhalb von Comblès niederkam. Wahrscheinlich hat der Zepplin, unter das Feuer von Geschützen genommen, sich der Bomben entledigt, um höher steigen und fliehen zu können.

Belgischer Bericht: Lebhaft Artilleriekämpfe in der Gegend von Dinant. Nördlich von dieser Stadt hat die Artillerie feindliche Batterien und Beobachtungsposten häufig beschossen.

## Der englische Heeresbericht

Am 26. September nachmittags: Die getriebenen Operationen waren in jeder Hinsicht erfolgreich. Über 1500 Gefangene wurden bereits gefasst und es werden noch mehr eingebracht. Es wurde viel Kriegsmaterial erbeutet. Während der Nacht und am Morgen wurden weitere Fortschritte gemacht. Eine starke Besatzung bei Reimsort und Comblès wurden genommen. Wir drangen in Comblès von Westen ein und sind heute im Besitz, den Widerstand des Feindes dort zu überwinden. Die Verluste des Feindes sind sehr schwer.

## Geschäftliches

— Geschäftskontinuität. Am 15. Oktober d. J. befehlt die Staatsregierung E. Noeder, Berlin, den 75. Jahrestag ihres Weibens. Aus den kleinsten Anfängen heraus hat E. Noeder sich zu den jetzt tonangebenden deutschen Fabrikanten dieses Geschäftszweiges entwickelt und infolge der vorzüglichen Güte ihrer Erzeugnisse einen Weltruf erworben. Mit dem zum Beispiel die Werke E. Noeder's in Bremen, Bremer Wärfenfabrik, Remmert, „Jedem das Seine“, die beliebteste Schreibfeder der Gegenwart, Beförden, Schalen, Kunstseife und Klebtafe zählen zu den zahlreichen und getreuen Abnehmern dieser Feder. Einem notwendigen Bedürfnis entsprechend ist nach Beendigung des Krieges eine wesentliche Vergrößerung des Betriebes geplant. Dazu Glück!

## Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes am Donnerstag, 28. September: Weilt heiter, trocken, tagsüber mild.

## Bekanntmachung

Die bisher verwendeten Buttermarken werden von heute an außer Kraft gesetzt. Von jetzt ab gelten für Butter nur noch blaue Marken. Weitin, den 26. September 1916.

Der Magistrat. Gründer.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldinlagen. Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Belitzsch, Ellenburg.

Nr. 455.

# Äußerliche Bekanntmachungen für den Gaukreis, 28. Sept. 1916.

## Bekanntmachung.

Am 30. Sept. vom 6. Oktober bis 7. November d. J. 1916.

## Äußerliche Bekanntmachung.

- a) Der Gerichtsvollzieher: 1. Infolge des Todes von Heinrich 1897, 1898, 1899, 1900 und seiner Erben, die der Ehefrau Heinrichs 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3

